

Russische Lieder so klar und rein wie der Baikalsee

Paderborn (ecke). Stimmen so hell wie der Vollmond über der Taiga und so klar wie der Baikalsee: Mit einem auf diesem Niveau selten zu hörenden A-capella-Konzert hat der Kammerchor »Rossika« aus St. Petersburg sein Publikum in der überfüllten Franziskanerkirche in Paderborn beglückt. Auf Einladung der Deutsch-Russischen Gesellschaft gastierte das Ensemble der St. Petersburger Philharmonie bereits zum zweiten Mal in der Paderstadt, in der das elfköpfige Ensemble unter Leitung seiner Dirigentin Dr. Valentina Kopylova am Mittwoch seine Deutschland-Tournee begann.

Im ersten Teil des Konzerts präsentierte der Chor geistliche Lieder der orthodoxen Kirche aus fünf Jahrhunderten, darunter Kompositionen von Rachmaninow, Tschaikowski und Schnittke. Volkstümlich wurde es danach mit alten und neuen folkloristischen Weisen wie dem Hochzeitslied »Freue dich, Mascha« (»Kalinka«) sowie fünf Kosakenliedern. »Rossika« vermochte nicht nur durch die ausgewogene Besetzung der geschulten Stimmen sowie die absolute klangliche Balance zu überzeugen. Die fünf Sängerinnen und sechs Sänger beeindruckten auch mit einer erfreulich schlichten, pathosfreien Interpretation.



Der Kammerchor »Rossika« der St. Petersburger Philharmonie begann mit einem Auftritt in der Paderborner Franziskanerkirche seine musikalische Deutschlandreise. Die Besucher erlebten ein a capella gesungenes Konzert von seltenem Niveau. Foto: Stienecke